

Standortmagazin

der Wirtschaftsförderung Odenwaldkreis



Aktion „Wunschbaum“ im dm-market Michelstadt

Die Filiale des dm-drogerie-marktes in Michelstadt hat sich im letzten Jahr für die Aktion „Wunschbaum“ beworben und einen Zuschlag erhalten.>> [Seite 2](#)



Chronische Wunden professionell versorgt

Wenn es um Wunden geht, ist Petra Meister die richtige Ansprechpartnerin im Alten- und Pflegeheim der Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH (GZO). >> [Seite 2](#)

Jahrgang 16 - Ausgabe 370 / 09. Dezember 2022

Wirtschafts-Service

Preisvergabe bestätigt: Gründungsförderung wichtiger denn je

Unterwegs im Spannungsfeld von Krisen, Nachhaltigkeitszielen und Transformation der Wirtschaft

VON MANFRED GIEBENHAIN

Erbach. Wie kann in Zeiten von internationalen Konflikten, Inflation, Lieferengpässen, Fachkräftemangel und Klimaveränderungen eine Unternehmensgründung erfolgreich gelingen? Einfach war es noch nie und unter den derzeitigen Rahmenbedingungen kommt es auf den ersten Blick einer Herkulesaufgabe gleich, den Sprung in die Selbstständigkeit zu wagen. Damit Gründerinnen und Gründer nicht nur bei den ersten Schritten auf sicherem Boden unterwegs sind, sondern sich auch im alltäglichen Wettbewerb behaupten und ihre Ziele weiterverfolgen können, sind Wirtschaftsförderer wichtiger denn je.

Dies trifft insbesondere auf die Förderungsgesellschaften der Landkreise Odenwald und Bergstraße zu, die wieder auf der Suche nach den besten und damit beispielgebenden Gründungen in ihrem jeweiligen Gebiet unterwegs waren. Die Ergebnisse wurden am Dienstag (29. November 2022) im Volksbank Atrium am „Haus der Energie“ in Erbach vorgestellt. In einem festlichen Rahmen nahmen an der Preisverleihung des Gründungswettbewerbs Bergstraße-Odenwald geladene Gäste aus Politik, Wirtschaft und Handwerk teil.

Im Odenwaldkreis laufen alle Fäden rund um die Beratung und Förderung von Unternehmensgründungen und -übernahmen beim Wirtschafts-Service der Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG) zusammen, für den Referatsleiterin Gabriele Quanz verantwortlich zeichnet. Übergeben wurden die Preise von OREG-Geschäftsführer Marius Schwabe und den Sponsoren in den ausgelobten Wettbewerben. Der Kreis Bergstraße, vertreten durch Geschäftsführer Dr. Matthias Zürker von der Wirtschaftsförderung Bergstraße GmbH, hat seine Gewinne separat vergeben. Von Seiten des Handwerks nahm Betriebsberater Olaf Kittel von der Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main teil.

Prominenter Gast der Veranstaltung war die Abteilungsleiterin für Außenwirtschaft, Mittelstand, Berufliche Bildung, Technologische Innovation im Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen, Dr. Mandy Pastohr. Im Input-Interview mit den beiden Landräten Christian Engelhardt (Bergstraße) und Frank Matiaske (Odenwald) bestätigte der Gast aus dem Mi-



v.l.n.r.: Fred Schweikert, Volksbank Odenwald, Dr. Claudio Cinquemani, Curerare (Preisträger Hauptpreis), Landrat Frank Matiaske, Gabriele Quanz, OREG, Kristin Fitterer, Zehenspiel e.K., Marius Schwabe, OREG, Günther Hans, Sparkasse Odenwaldkreis, Dr. Mandy Pastohr, HMWE-VW. Foto: Manfred Giebenhain

nisterium, dass die „Gründungsoffensive“ und der Wettbewerb auch bis ins das Jahr 2027 finanziell gesichert sei.

Den aktuellen Preisträgern bescheinigte sie, den Anforderungen der Zeit gerecht zu werden. „Wer heute nicht von Beginn an auf Nachhaltigkeit setzt, begeht einen Fehler. Erfolg hat, wer neben seiner Geschäftsidee auch technische Neuerungen mit der Lösung von ökologischen und sozialen Problemen in Einklang bringt“, so Dr. Mandy Pastohr. Sie dankte allen, die sich in diesem Sinne engagieren. Mit einem zweiten Platz sei Hessen unter den Gründungen mit dem Siegel „Green Startups“ bundesweit bereits sehr gut vertreten. Die Moderation des Abends lag in den Händen von Marc Monien, der ebenfalls ein eigenes Unternehmen gegründet hat.

Niemand dürfte bestreiten, dass zur Gründung eines Unternehmens eine gehörige Portion Motivation und Mut gehört. Beim Preisträger in der Kategorie „Klassische Gründung inklusive Unternehmensnachfolge“ kommt hinzu, dass als treibende Kraft die persönliche Betroffenheit mit einem zuvor unbekannten Thema etwas Einmaliges in Bewegung gebracht hat. Claudio Cinquemani aus Michelstadt hat 2017 eine Patientenorganisation gegründet, aus der das Unternehmen „CureRare – Accelerating paths to therapies“ hervorgegangen ist, das der junge Familienvater gemeinsam mit Jidnyasa Gujar und Christoph Meyer führt. Auslöser war die buchstäbliche Suche nach der berühmten Stecknadel im Heuhaufen, berichtete er auf der Preisverleihung. Als sein Sohn vor sechs Jahren an einer seltenen und damals als unheilbar geltenden Stoffwechselkrankheit erkrankte, nahm der Biochemiker die Herausforderung an und war erfolgreich. Er hat den Spezialisten finden können, der es geschafft hat, ein wirksames Medikament für seinen Sohn zu entwickeln und zur

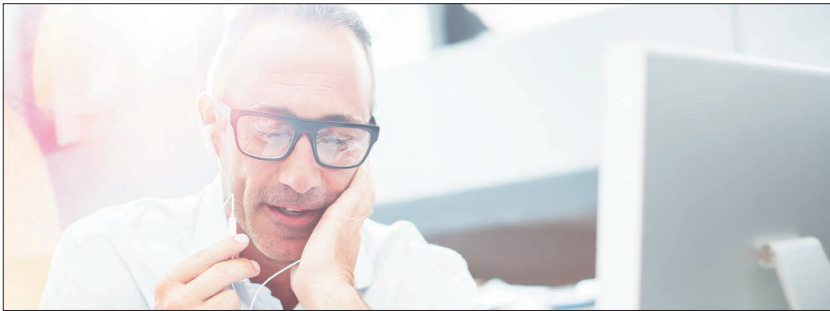
Marktreife zu bringen. Jetzt ist er angeregt, sein dabei erlangtes Wissen und Wirken um seltene Krankheiten weiterzugeben. Das junge Unternehmen steht für die Beratung und Unterstützung von Betroffenen und Patientenorganisationen von seltenen Krankheiten bei der Suche nach Therapieansätzen auf der Basis von KI-Technologien. CureRare übernimmt dabei die Beratung der Patientengruppe, die KI-gestützte Vernetzung mit Klinik und Forschungseinrichtung, Organisation der Anschubfinanzierung und die Antragstellung sowie das Management der Projekte (www.curerare.de). Gestiftet wurde der Preis in Höhe von 2.000 Euro von der Sparkasse Odenwaldkreis, für die der Abteilungsleiter Firmenkundencenter, Günther Hanst, die Bühne betrat.

Auf nicht nur im übertragenen Sinn neuen Wegen unterwegs ist auch Kristin Fitterer, die in Erbach ihr Geschäft „Zehenspiel Barfußschuhe“ eröffnet hat. Die Geburt ihrer Zwillinge vor fünf Jahren lenkte ihre Aufmerksamkeit auf die Füße der Babys. „Bereits im Kindesalter werden die Weichen für viele Zivilisationskrankheiten gelegt, unter anderem durch falsches Schuhwerk“, berichtete die junge Mutter. Enttäuscht vom Angebot an Barfußschuhen beschloss sie, 2019 sich selbstständig zu machen, um fortan durch Beratung, exakte Vermessung der Füße und ein breites Sortiment von Barfußschuhen für Kinder und Erwachsene für jeden Anlass und jede Jahreszeit ein inzwischen auf diesem Gebiet unvergleichlich erfolgreiches Unternehmen zu gründen. Belohnt für diesen Einsatz wurde sie mit dem Preis in der Kategorie „Junge Unternehmen im Wachstum“, der von der Volksbank Odenwald gestellt und mit 2.000 Euro dotiert ist. Glückwünsche kamen von Prokurist Fred Schweikert. Beide Preisträger erhielten zusätzlich ein Medienpaket des Odenwälder Journals. <<

Energieversorgung

Energie-Check für Unternehmen

Mit individuellen Maßnahmen Energie einsparen



VON PRESSESTELLE ENTEGA

Darmstadt. Explodierende Energiepreise, eine angespannte Lage auf dem Rohstoffmarkt und Ungewissheit darüber, wie sich die Kosten weiterentwickeln – das ist die Situation, der wir uns aktuell gegenübersehen. Der beste Weg, all dem zu begegnen, ist das Einsparen von Energie und das wiederum gelingt vor allem durch die Umsetzung einfacher Energieeffizienzmaßnahmen. Oft braucht es nämlich gar nicht viel, um Kostenfallen hinsichtlich des Energieverbrauchs aufzudecken. So können schon ganz banale Maßnahmen, wie etwa das Abschalten der Warmwasserspeicher unter Waschbecken oder der Einsatz von Bewegungsmeldern und Zeitschaltuhren, den Stromverbrauch spürbar reduzieren.

Die Bemühungen von Unternehmen, Energie effizient zu nutzen, unterstützt der südhessische Energiedienstleister ENTEGA mit einem kostenlosen telefonischen Beratungsangebot: In 20 Minuten werden hierbei die wichtigsten Eckpunkte abgefragt, um im Anschluss

direkt erste individuelle Hilfen und Empfehlungen zu den Potentialen mitzugeben, mit denen Energie eingespart und zudem der CO2-Ausstoß reduziert werden kann. Solche Potenziale gibt es in Unternehmen oder bei Gewerbetreibenden in der Regel immer. Allerdings ist es für Laien ohne Unterstützung oft schwer realisierbar, die effizientesten Möglichkeiten herauszufinden. Der Fokus der Beratung liegt deshalb auf der Optimierung des Energieverbrauchs in den Unternehmen. Geprüft wird dabei unter anderem, welche individuellen Effizienzlösungen sich jeweils anbieten.

Auch wenn valide Prognosen zur Energiepreisentwicklung derzeit kaum zu treffen sind, bietet das Erstgespräch mit ENTEGA einen Überblick über die Möglichkeiten, effizienter zu agieren, um die höheren Beschaffungskosten wenigstens teilweise auszugleichen und zudem noch etwas für die Umwelt zu tun. Zum kostenlosen Beratungstermin für Unternehmen kommt man unter: [<<](http://www.entege.de/geschaeftskunden/energie-check)

Redaktionspause

Das OREG-Standortmagazins pausiert vom 12.12. bis 21.01.2023. Wir bedanken uns bei unseren Leserinnen und Lesern und wünschen allen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr.

Impressum

Herausgeber: Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG) | Wirtschaftsförderung Odenwaldkreis | Helmholtzstr. 1a | 64711 Erbach
Redaktion: Sandra Stabolidis | Helmholtzstr. 1a | 64711 Erbach | Tel: 06062 9433-81 | E-Mail: s.stabolidis@sv.oreg.de
Verantwortlich für den Inhalt: Marius Schwabe (Geschäftsführer) | Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG) | Helmholtzstr. 1a | 64711 Erbach
Haftung: Für Druckfehler keine Haftung. Für Abdruck und Vervielfältigung von redaktionellen Beiträgen bedarf es der ausdrücklichen Genehmigung des Herausgebers. Für die jeweiligen Inhalte der Artikel sind die Unternehmen selbst verantwortlich.
Vertrieb: Odenwälder Journal Medienhaus GmbH | Nelkenstr. 1 | 64750 Lützelbach | Tel: 06165 9309-0 | E-Mail: redaktion@odw-journal.de
Erscheinungsgebiet: Odenwaldkreis, Teilbereiche Landkreis Darmstadt-Dieburg
Auflage: 67.600 Exemplare | **Erscheinungsweise:** 2x monatlich
Partnerunternehmen: Pflegezentrum Odenwald GmbH | ENTEGA Plus GmbH | Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH | Deutsches Rotes Kreuz Odenwaldkreis | Kommunales Job-Center des Odenwaldkreises
In Kooperation mit dem Kreisausschuss des Odenwaldkreises

Chronische Wunden professionell versorgt

Wundexpertin des Alten- und Pflegeheims am GZO erfolgreich zertifiziert

VON ISABELL MUNTERMANN

Erbach. Wenn es um Wunden geht, ist Petra Meister die richtige Ansprechpartnerin im Alten- und Pflegeheim der Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH (GZO). Die examinierte Pflegefachkraft ist seit September 2022 zertifizierte Wundexpertin (ICW®) und kümmert sich um die fachgerechte Versorgung von chronischen Wunden der 80 Bewohnerinnen und Bewohner. Bei der Wundvisite beurteilt und versorgt Petra Meister chronische Wunden. Dabei setzt sie präventive und lokaltherapeutische Maßnahmen um. „Der wichtigste Faktor ist Zeit“, betont die Wundexpertin, „und die Verwendung des richtigen Sterilguts“. Durch die neuntägige Weiterbildung zur Wundexpertin (ICW®) besitzt Petra Meister, die seit über 30 Jahren im Alten- und Pflegeheim am GZO tätig ist, Fachwissen in der phasengerechten Wundversorgung. Einmal im Jahr besucht sie zudem Fortbildungen zum aktuellen Expertenstandard „Pflege von Menschen mit chronischen Wunden“.

Dieses Wissen teilt sie als Multiplikatorin mit dem examinierten Pflegeteam



Petra Meister (links) ist zertifizierte Wundexpertin (ICW®) im Alten- und Pflegeheim des Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH und freut sich mit Kai Neumann (Einrichtungsleitung) über dieses Qualitätsmerkmal. Foto: Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH

in der Einrichtung und tauscht sich regelmäßig mit Katja Plamitzer, ebenfalls Wundexpertin (ICW®) und Wundmanagerin am Kreiskrankenhaus Erbach, zum Thema Wundmanagement aus. Der Prozess der Wundversorgung in stationären Pflegeeinrichtungen ist komplex und erfordert eine hohe Expertise, betont auch Einrichtungsleiter Kai Neumann: „Die Arbeit hört mit der eigentlichen Versorgung einer Wunde nicht auf. Auch eine ausführliche, regelmäßige

Dokumentation, die Abstimmung mit den Hausärzten und gegebenenfalls der Austausch mit bereits involvierten externen Wundexperten gehören zu einer qualitätsgesicherten Wundversorgung dazu.“ „Es ist schön, etwas Gutes zu tun und zur Qualität der medizinischen Behandlungspflege in unserer Einrichtung beizutragen“, so Petra Meister. Auf diese Weise trage sie täglich dazu bei, die Lebensqualität der Bewohnerinnen und Bewohner zu verbessern. <<

Pflege

Aktion „Wunschbaum“ im dm-markt Michelstadt

Geschenke für Bewohnerinnen und Bewohner der Seniorenresidenz Hedwig Hennebühl

VON GERT R. VON NEINDORFF

Odenwaldkreis. Die Filiale des dm-drogerie-marktes in Michelstadt hat sich im letzten Jahr neben vielen anderen Filialen der dm-drogerie-märkte in Deutschland für die Aktion „Wunschbaum“ beworben und einen Zuschlag erhalten. Damit will man Menschen zur Weihnachtszeit eine Freude machen. Die Wahl des Michelstädter dm-drogerie-marktes ist dabei auf die Bewohnerinnen und Bewohner der Stationären Pflegeeinrichtung in der Seniorenresidenz Hedwig Hennebühl in Oberzent-Beerfelden gefallen, die Zuspruch aus der ganzen Region erhält.

Seit Kurzem steht deshalb in der Michelstädter Filiale vorne rechts im Eingangsbereich in einer sehr ansprechenden Aufmachung der „Wunschbaum“. Dort kann man für den Preis von vier Euro ein kleines Päckchen erwerben, in dem Pflegeprodukte für Frauen und Männer wie beispielsweise Bodylotion, Shampoo, Duschgel, Süßigkeiten oder auch Artikel



Yasmin Baday (Mitte) vom dm-markt in Michelstadt hat Melanie Trautmann und Michael Vetter vom Pflegezentrum Odenwald die Aktion vorgestellt. Foto: Pflegezentrum Odenwald

zur Tagespflege und Hygiene enthalten sind. Der tatsächliche Wert eines Päckchens liegt allerdings bei ungefähr sechs Euro. Die gekauften Päckchen kann man aber nicht mit nach Hause nehmen, sondern werden an der Kasse gesammelt. Nach Abschluss der Aktion, die sich schon eines großen Zuspruchs erfreut und bis Weihnachten dauern soll, werden die Päckchen dann an die Bewohnerinnen und Bewohner der Seniorenresi-

denz Hedwig Hennebühl übergeben um ihnen eine Freude zu machen. Zusätzlich erhalten sie vom Michelstädter dm-drogerie-markt noch einmal eine Geldspende von 150 Euro, die sie gemeinschaftlich verwenden können. Bei Yasmin Baday, der Stellvertretenden Filialleiterin des dm-drogerie-markts in Michelstadt, ihren Vorgesetzten und dem ganzen Team bedankten sich Geschäftsführer Michael Vetter und die Pflegedienstleiterin der Ambulanten Pflege Melanie Trautmann für die Pflege, auch im Namen von Angela Scheil, der Pflegedienstleiterin der Stationären Pflege, von der Seniorenresidenz Hedwig Hennebühl, dass man an die Bewohnerinnen und Bewohner der Seniorenresidenz Hedwig Hennebühl gedacht hat und ihnen so eine große Freude machen möchte.

Geschäftsführer Michael Vetter war begeistert über die Idee aus dem Team des Michelstädter dm-drogerie-markts für die Seniorenresidenz Hedwig Hennebühl. Diese Initiative ist ganz bestimmt auch im Sinne des Gründers der dm-drogerie-märkte, Professor Götz W. Werner. Der erfolgreiche Unternehmer und Visionär ist leider in diesem Jahr verstorben. Er wollte die Menschen in die Lage versetzen, sich ins Unternehmen einzubringen und ihren selbstbestimmten individuellen Weg zu finden. Michael Vetter hat Professor Werner auf einer beeindruckenden Veranstaltung in Berlin auch einmal kennengelernt. <<

Arbeit

Stellengesuche des Kommunalen Job-Centers

Sämtliche Texte sind von den Interessentinnen und Interessenten selbst verfasst

Erfahrener Lagerist sucht einen Arbeitsplatz in Vollzeit!

Ich habe mehrjährige Berufserfahrung in der Produktion, als Lagermitarbeiter mit Staplerschein und im Baubereich. **Chiffre: 2022-190**

Motivierter junger Mann sucht einen Arbeitsplatz in Vollzeit!

Ich habe mehrjährige Berufserfahrung im Metallbau, als Lagerist und in der Produktion. **Chiffre: 2022-191**

Motivierter ausgebildeter KFZ-Mechaniker sucht einen Arbeitsplatz in Vollzeit!

Zusätzlich habe ich noch Berufserfahrung im Kunststoffbereich. **Chiffre: 2022-192**

Jungebliebener Mann sucht neue Herausforderung in Vollzeit!

Ich habe viel Erfahrung im Baugewerbe und dies mit Personalverantwortung und auch sehr gute Kenntnisse im Druckbereich. **Chiffre: 2022-193**

Suche eine Stelle als Hilfskraft in der Landwirtschaft!

Mit einer über 25-jährigen Berufserfahrung in der Landwirtschaft gewinnen Sie mit mir eine sehr erfahrene Hilfskraft, die in vielen verschiedenen Bereichen einsetzbar ist. So war ich bisher als saisonaler Erntehelfer tätig, habe mich ferner um die Viehzucht gekümmert und ebenfalls bei einer Molkerei in der Milch-, Butter- und Käseproduktion ausgeholfen. **Chiffre: 2022-194**

Flexible 53-jährige sucht eine Anstellung als Hilfskraft!

Ich war fast ununterbrochen in vielen Branchen tätig, davon insgesamt sechs Jahre als Pflegekraft im Ausland. Darüber hinaus habe ich als Haushälterin und in der Kinderbetreuung gearbeitet. Weiterhin habe ich Arbeitserfahrung als Küchenhilfe in der Gastronomie und in der Reinigung, was mich auch interessieren würde. Ich bin nunmehr seit zwei Jahren in Deutschland und möchte hier beruflich nochmals neu anfangen. Ich bin sehr zuverlässig, freundlich und aufgeschlossen. Zudem spreche ich Bulgarisch, Griechisch und Türkisch fließend. **Chiffre: 2022-195**

Suche eine Arbeitsstelle in der Landwirtschaft oder als Reinigungskraft!

Ich habe seit meiner frühen Jugendzeit auf dem landwirtschaftlichen Gut meiner Verwandten in Bulgarien gearbeitet. Ich kenne mich sehr gut mit der Pflege von Nutztieren und der Arbeit in Molke- reien aus. Ich habe jährlich bei der Ernte von Obst, Gemüse oder Getreide ausgeholfen und bin somit körperlich anstren- gende Arbeit durchaus gewohnt. Paral- lel war ich aber auch immer wieder als Reinigungskraft tätig. Gerne würde ich in den beschriebenen Arbeitsbereichen wieder Arbeit auf Teilzeitbasis finden. **Chiffre: 2022-196**

32-jährige Mutter sucht dringend eine Tätigkeit in Teilzeit!

Bisher habe ich primär als Reinigungs- kraft gearbeitet. Ich interessiere mich aber auch für Arbeiten in der Küche, etwa als Küchenhelferin. Die dortigen Arbeitsabläufe sind mir bekannt und ich verfüge über schnelle Handfertigkeiten, die sicherlich hilfreich im Küchenbetrieb sein können. Die Arbeitsstelle sollte auf alle Fälle im Umkreis von Höchst (Odw.) sein. **Chiffre: 2022-197**

Suche eine Stelle in der Produktion!

Nach einem dreijährigen beruflichen Aufenthalt in England, möchte ich nun-

mehr eine neue berufliche Zukunft in Deutschland starten. Nach dem Erlan- gen meiner „Mittleren Reife“ habe ich zunächst eine Ausbildung zur Schnei- derin erfolgreich absolviert. Nach einer Auszeit als Mutter war ich dann vor allem als Abteilungsleiterin und Quali- tätskontrolleurin in der Produktion (Ver- drahtungssystem für Autos) tätig. Gerne möchte ich wieder in diesen Bereichen aktiv werden. Ich habe ein schnelles Auf- fassungsvermögen, bin sehr fleißig und zuverlässig. Vor allem verfüge ich über schnelle Handfertigkeiten, die in der Produktion unverzichtbar sind. On Top spreche ich vier Sprachen (Bulgarisch, Türkisch, Englisch und Deutsch). **Chiffre: 2022-198**

Alleinerziehende Mutter aus der Ukra- ine sucht vor allem einen Homeoffice Job!

Ich habe einen Abschluss als Versiche- rungsfachfrau und kann eine sechsjäh- rige Berufserfahrung in diesem Bereich nachweisen. Selbst jetzt berate ich von Deutschland aus Kunden aus der Ukra- ine zu Versicherungsfragen. Ein russisch sprachiges Unternehmen ist gerne er- wünscht. Ich selbst spreche Ukrainisch und Russisch fließend und lerne zurzeit Deutsch. **Chiffre: 2022-199**

45-jähriger Ukrainer sucht schnellst- möglich eine Arbeit in der Produktion, Lager/Logistik oder im Baugewerbe!

In allen drei genannten Bereichen habe ich für einen längeren Zeitraum gearbei- tet. Zurzeit lerne ich zwar noch Deutsch, bin aber bereit, kurzfristig in Ihrem Un- ternehmen einzusteigen. Eventuell ha- ben Sie selbst Arbeiter in Ihrem Betrieb, die Russisch, Ukrainisch oder Polnisch sprechen und die bei der Kommunikati- on behilflich sein können. Ich bin hoch- motiviert, um mir ein Leben in Deutsch- land aufzubauen. Folglich schrecken mich auch körperlich anspruchsvollere Arbeiten nicht ab. **Chiffre: 2022-200**

Motivierter und junggebliebener Mann sucht einen Arbeitsplatz in Vollzeit!

Ich habe umfangreiche und mehrjährige Erfahrungen als Maschinen- und Anla- genführer. **Chiffre: 2022-201**

Motivierte Frau sucht nach der Eltern- und Hausfrauenzeit eine neue Heraus- forderung!

Gerne in Teilzeit (vormittags). **Chiffre: 2022-202**

Suche einen Teilzeitjob im Verkauf oder ähnlichem!

Ich habe als Buchhalterin Erfahrungen aus der Arbeit in einer Kleidungsfabrik mit allen Arten von Materialien in Rumä- nien. Ich habe lange Zeit als Verkäuferin gearbeitet und spreche fünf Sprachen (Rumänisch, Spanisch, Italienisch, Eng- lisch und Deutsch). **Chiffre: 2022-203**

Raumgestalterin sucht Teilzeitjob in der Reinigung, Einzelhandel oder Logistik!

Gerne in Erbach, Michelstadt oder in der näheren Umgebung. Vorzugsweise mit Arbeitszeiten am Vormittag. Erfahrun- gen habe ich in der Warenverräumung. **Chiffre: 2022-204**

Kreisausschuss Odenwaldkreis Kommunales Job-Center Arbeitgeberservice

Michelstädter Str. 12 | 64711 Erbach
Tel.: 06062 70-1426
Fax: 06062 70-1555
E-Mail: [arbeitsgeberservice@ odenwaldkreis.de](mailto:arbeitsgeberservice@odenwaldkreis.de)
Auch unter: www.odenwaldkreis.de
Ansprechpartner: Frank Wedekind

Anzeige

www.Pflegezentrum-Odenwald.de
Elsa-Brändström-Str. 13 • 64711 Erbach

Beratungsgespräche nach § 37 Pflegeversicherungsgesetz

Annette Pilger
Pflegeberaterin

Melanie Trautmann
Pflegedienstleiterin

Saskia Denger
Pflegeberaterin

Terminvereinbarung: 06062/ 9408-19

Seniorenresidenz
HEDWIG HENNEBÜHL
Kühnburger Weg 49 • 64760 Oberzent
Telefon: 06062 9408-19